

Die  
Autobahnen  
ersticken im  
LKW-Stau und  
es wird wohl  
noch viel mehr  
werden.

**Wie würden  
Sie  
versuchen  
dagegen zu  
steuern ?**

**CDU** - Christlich Demokratische Union

**Christian Freiherr von Stetten**  
**antwortet :**

Herr von Stetten hat auf die Anfrage nicht reagiert !

Die CDU-Zentrale hat diese Frage auch nicht beantwortet mit der Begründung, dass man nicht für alle Anfragen Zeit hat !

Ein Wahlprogramm gibt es noch nicht, ein Parteiprogramm haben sie nicht zugeschickt.

Initiative Umfairteilen Schwäbisch Hall



[www.reich-und-arm.eu](http://www.reich-und-arm.eu)

***Wir***  
***meinen dazu:***

- ☆ Es spricht schon für sich, wenn Herr von Stetten nicht mal antwortet !  
Da weiß man doch gleich, wie sehr ihm die Fragen und Sorgen der Wähler am Herzen liegen.
- ☆ Auch die Antwort der CDU-Zentrale, man habe nicht genug Zeit, sagt ja eigentlich das Selbe !

**SPD** - Sozialdemokratische Partei  
Deutschland

## **Annette Sawade antwortet:**

- **Infrastruktur** (sprich: Autobahnen)  
erhalten und modernisieren
- mehr Güter auf die Schiene

***Wir  
meinen dazu:***



- ☆ Die Antwort ist eher ausweichend. Mit noch mehr Bundesmitteln, sprich Geld für Straßen wird der LKW-Stau auch nicht weniger, sondern mehr.
- ☆ Mehr auf die Schiene ist schön, doch was hat die SPD bisher dafür gemacht ? Nix!
- ☆ Im Gegenteil wurde die LKW-Maut verringert, damit der LKW-Verkehr noch mehr Vorteile gegenüber der Bahn hat. Gleichzeitig wurden die XXL-Gigaliner ganz zugelassen (kaum einer hat's gemerkt!) und von Frau Sawade war kein Aufschrei zu hören.

# Die Grünen

## Harald Ebner antwortet:

- Die bisherige Verkehrspolitik ist **verfehlt:**  
Großteil nur für Straßen,  
LKW-Maut wurde gesenkt
- LKW-Maut erhöhen,
- Straßenerhalt vor Neubau
- Wir wollen eine andere **Mobilitätspolitik:**  
Fuß- und Radverkehr, Bahnen,  
Busse und Carsharing stärken und  
Mobilitätsangebote intelligent  
vernetzen

## *Wir, die meinen dazu:*

- ☆ Die Vorschläge gehen in die richtige Richtung. Höhere Maut und Geld in Schiene statt in Straße könnten wirklich dazu beitragen, mehr Verkehr auf die Schiene zu bringen und so den LKW-Stau zu reduzieren
- ☆ Herr Kretschmann fährt gerne Diesel und erlaubt Gigaliner.
- ☆ Und die Autoindustrie kriegt Euch doch, siehe Joschka



# Die Linken

## Kai Bock antwortet:

- Güterverkehr reduzieren durch verbindliche LKW-Maut und höhere Mineralölsteuer in ganz Europa.
- Güterverkehr auf die Schiene und auf die Schifffahrt verlagern, z.B. regionale Bahn Logistikzentren schaffen und Binnenhäfen stärken.
- Mit einer möglichst weltweiten, alternativ europaweiten Abgabe auf fossile Kraftstoffe wollen wir ressourcen- und umweltschonende Antriebe fördern.
- Ich lehne Gigaliner ab und finde es ebenso wichtig den ÖPNV zu stärken und auszubauen.

***Wir  
meinen dazu:***

- ☆ Europaweite Maut und Mineralölsteuer sind „ein dickes Brett“ wie eine Welt- oder europaweite Abgabe auf fossile Brennstoffe. Aber lasst uns ja mal bei uns anfangen.
- ☆ Bahn-Logistikzentren wurden in den letzten Jahren leider ab- statt aufgebaut !
- ☆ Das Nein zu Gigaliner ist gut,
- ☆ Ideen für den ÖPNV Ausbau sollten folgen



**AFD** – Alternative für Deutschland

**Stefan Thien antwortet:**

- **Autobahnen und Landstraßen ausbauen**
- **Zuwanderung verschärft das Problem**
- **Bevölkerungsrückgang wäre nötig**

***Wir  
meinen dazu:***



- ☆ **Noch mehr Autobahnen und Straßen lösen hier nichts und führen nur zu noch mehr Verkehr.**
- ☆ **Dass Zuwanderung das Problem verschärfen soll ist typisch. Fehlt Fachkompetenz kommt Rassismus.**
- ☆ **Welcher Flüchtling kommt mit dem Auto und macht Stau?**
- ☆ **Bevölkerungsrückgang?? Aussterben ist also die Lösung.**

# **FDP** - Freie Demokratische Partei

**Herr Bullinger** (unser Landtagskandidat,  
da die FDP derzeit im Bundestag nicht vertreten ist)

## **lässt antworten:**

- Gerne senden wir Ihnen im Anschluss an unseren Bundesparteitag umfang-reiches Info-Material, sowie das dann beschlossene Wahlprogramm der FDP zu, damit Sie sich ausführlich mit den inhaltlichen Positionierung unserer Partei auseinandersetzen können.

Diese Frage wurde auch an den Bundestagskandidaten, Herrn Abel gesendet, jedoch bisher nicht beantwortet

***Wir  
meinen dazu:***

- ☆ Es spricht schon für sich, wenn Herr Bullinger Unterlagen zusagt, die dann nicht ankommen, zumindest nicht bisher.
- ☆ Da ahnt man auch schon, wie sehr ihm die Fragen und Sorgen der Wähler am Herzen liegen.

